

Geschäftsbericht 2017



Inhalt

Vorwort	3
Kennzahlen	4
Bilanz	5
Betriebsrechnung	7
Anhang	10
1 Grundlagen und Organisation	10
2 Aktive Mitglieder und Rentner	13
3 Umsetzung des Vorsorgezwecks	15
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	16
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung und Deckungsgrad	16
Versicherungstechnische Bilanz	22
6 Erläuterung zu den Anlagen und zum Nettoergebnis	23
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	32
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	33
9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage	33
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	33
Bericht der Revisionsstelle	34
Impressum	36

Vorwort



Eigene Lösungen gefragt

Die schweizerische Altersvorsorge ist gut. Kritisch ist hingegen, dass die nötigen Anpassungen nicht vorgenommen werden. Die letzte AHV-Revision fand vor über 20 Jahren statt. Seither sind alle Bemühungen gescheitert. Dies gilt auch für das Reformpaket «Altersvorsorge 2020», welches 2017 vom Volk abgelehnt worden ist. Es hätte für die BVG-Welt einige Verbesserungen gebracht. Immer mehr zeigt sich: Politische Lösungen sind fraglich.

Die Vorsorgeinstitutionen sind gefordert, selber aktiv zu werden. Die pensionskasse pro tut das weiterhin.

Die pensionskasse pro kann positiv auf das Jahr 2017 zurückblicken. Der Anlageerfolg ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, ebenso die Anzahl angeschlossener Unternehmungen und Versicherter. Dies verdanken wir wichtigen Weichenstellungen, die bereits 2016 erfolgt sind und im Berichtsjahr umgesetzt wurden. Damit ist die pensionskasse pro weiterhin sicher unterwegs und für die Zukunft bestens gerüstet.

Eine zunehmende und alle Kassen betreffende Sorge bereitet das regulatorische Umfeld. Während der letzten 15 Jahre hat man viele Vorschriften erlassen, die Hauptprobleme aber wurden nicht gelöst. So hat sich die berufliche Vorsorge schleichend dem Umlageverfahren der AHV angenähert. Es findet eine jährliche, eklatante Umverteilung von Jung zu Alt statt. Dass der Umwandlungssatz von 7.2 % auf 6.8 % gesenkt wurde, ist bald nur noch ein Tropfen auf den heissen Stein. Realistisch wären laut Experten 5 %, weil die Renditeerwartungen drastisch gesunken und die Lebenserwartungen von Frauen und Männern deutlich gestiegen sind (1985: 76.7 Jahre; 2015: 83.2 Jahre).

Kein Wunder, nimmt die Zahl der Vorsorgeeinrichtungen laufend ab. 2013 waren es noch 1'957, Ende 2016 nur noch 1'713. Dies alles, obwohl im gleichen Zeitraum die Zahl der Aktiven, der Rentenbezüger und auch die kumulierten Bilanzsummen noch einmal deutlich zugelegt haben. Was soll nun geschehen? Der Bundesrat will einen neuen Versuch starten und die Rentenreform aufspalten. Die AHV-Reform soll gegenüber der zweiten Säule Priorität haben. Den Pensionskassen bleibt nichts anderes, als sich weiterhin selber zu helfen.

Die pensionskasse pro tut das mit Nachdruck und Erfolg. Dazu vier Beispiele:

- > Die vor Jahren eingeschlagene Strategie, gleichzeitig die technischen Werte und den Rentenbestand zu senken, trägt Früchte. Der risikotragende Deckungsgrad (Deckungsgrad ohne Rentner) liegt nahe bei 100 %.
- > Unsere Kasse nimmt bewusst einen niedrigeren Deckungsgrad in Kauf, weil damit ein deutlich höheres Mass an Stabilität und Sicherheit verbunden ist.
- > Wir verfolgen weiterhin eine ausgesprochen konservative Anlagestrategie: Damit sind wir für absehbare Zinserhöhungen gerüstet.
- > Nachhaltige Investition in Automation und Senkung des administrativen Aufwandes: «iTellco» ist im Test und soll noch 2018 den Vertriebspartnern sowie unseren Kunden zur Verfügung stehen.

Die pensionskasse pro regelt damit selbst, was politisch nicht möglich scheint. Sie ist in jeder Hinsicht fit für die Zukunft.

Wir nehmen Versprechen und Auftrag des BVG ernst: stabile Finanzen und möglichst sorgenfreie Jahre für unsere Kundinnen und Kunden nach deren Pensionierung – auch in politisch und finanziell unübersichtlichen Zeiten.

Freundliche Grüsse

Peter Hofmann
Präsident des Stiftungsrates

Kennzahlen

	2017 CHF 1'000	2016 CHF 1'000	Veränderung in %
Verrechnete Beiträge brutto	281'330	267'708	5.1
> davon Spar- und Einheitsbeiträge	223'272	211'787	5.4
> davon Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge	58'058	55'921	3.8
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'832'834	1'771'140	3.5
Vorsorgekapital Rentner	513'319	563'907	-9.0
Rentenleistungen	43'415	45'079	-3.7
Technische Rückstellungen	59'638	45'278	31.7
> davon Rückstellungen FZG 17	159	1'024	-84.5
> davon Rückstellungen BVG-Mindest-Austrittsleistung	153	304	-49.7
> davon Rückstellungen für Umwandlungssatz	57'070	39'962	42.8
> davon Spätschadenreserven	2'256	3'988	-43.4
Überdeckung	56'257	33'458	68.1
Bilanzsumme	2'761'984	2'708'198	2.0
Übrige Angaben			
Deckungsgrad der Stiftung	102.3 %	101.4 %	0.9
Durchschnittlicher Deckungsgrad der Vorsorgewerke	103.5 %	102.8 %	0.6
Angeschlossene Unternehmen	7'984	7'932	0.7
Versicherte Personen	67'325	61'068	10.2
Rentenbezüger (Anzahl Renten)	2'694	3'247	-17.0
Hängige rückversicherte Invaliditätsfälle	689	560	23.0
Rendite Vermögensanlagen	5.48 %	2.51 %	
Verzinsung Sparkapitalien	1.00 %	1.25 %	
Technischer Zinssatz	1.75 %	2.25 %	

Bilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung in %
Vermögensanlagen	6.4	2'760'153'840	2'706'705'615	2.0
Geldmarktanlagen	6.4.1	164'254'195	187'935'639	-12.6
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	6.8.1	43'491'324	41'015'220	6.0
Forderungen gegenüber Dritten		6'849'024	6'872'798	-0.3
Hypothekendarlehen		34'294'500	19'820'500	73.0
Obligationen In- und Ausland in CHF	6.4.2	207'437'592	223'063'162	-7.0
Obligationen Welt in Fremdwährungen	6.4.2	129'294'800	134'467'612	-3.8
Wandelanleihen	6.4.3	129'673'833	131'191'078	-1.2
Aktien Schweiz	6.4.4	262'709'342	293'210'255	-10.4
Aktien Welt	6.4.4	262'638'507	286'686'829	-8.4
Alternative Anlagen	6.4	685'995'888	625'034'980	9.8
Immobilien Schweiz	6.4.5	833'514'835	757'407'542	10.0
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'203'540	856'097	40.6
Aktiven aus Versicherungsverträgen	5.2	627'019	636'056	-1.4
Total Aktiven		2'761'984'399	2'708'197'768	2.0

Bilanz

Passiven	Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung in %
Verbindlichkeiten		229'709'224	215'886'633	6.4
Verbindlichkeiten aus Freizügigkeits- und Rentenleistungen		174'018'942	171'916'530	1.2
Erhaltene Kapitalien für Vorsorgewerke		29'614'543	27'499'564	7.7
Verbindlichkeiten Banken/Versicherungen		345'422	567'609	-39.1
Andere Verbindlichkeiten		25'730'317	15'902'930	61.8
Passive Rechnungsabgrenzung		19'558'389	20'039'085	-2.4
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.8.2	20'885'066	22'698'049	-8.0
Nicht-technische Rückstellungen	4.2	1'060'000	1'458'000	-27.3
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		2'406'417'998	2'380'961'545	1.1
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.3	1'832'834'307	1'771'140'294	3.5
Vorsorgekapital Rentner	5.5	513'318'779	563'907'299	-9.0
Passiven aus Versicherungsverträgen	5.2	627'019	636'056	-1.4
Technische Rückstellungen	5.6	59'637'893	45'277'896	31.7
Wertschwankungsreserve Stiftung	6.3	56'256'642	33'457'967	68.1
Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke	6.3	13'915'955	18'121'799	-23.2
Freie Mittel Vorsorgewerke		14'181'125	15'574'690	-8.9
Stiftungskapital, freie Mittel Stiftung / Unterdeckung		–	–	
Stand zu Beginn der Periode		–	–	
Aufwand-/Ertragsüberschuss		–	–	
Total Passiven		2'761'984'399	2'708'197'768	2.0

Betriebsrechnung

Anhang	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung in %
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	296'204'766	282'533'177	4.8
Beiträge Arbeitnehmer 3.2	133'787'134	127'024'065	5.3
Beiträge Arbeitgeber 3.2	147'543'033	140'683'810	4.9
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung 6.8.2	-3'794'793	-2'372'726	59.9
Bildung Delkrederere Prämienkonti 6.8.1	-800'000	-1'200'000	-33.3
Einkaufssummen und Einmaleinlagen 5.3	14'031'479	10'800'545	29.9
Einlagen in Arbeitgeber-Beitragsreserven 6.8.2	3'582'632	7'177'342	-50.1
Einlagen in Sparkapital (aus freien Mitteln Vorsorgewerke)	1'855'281	420'141	341.6
Eintrittsleistungen	257'235'198	281'756'785	-8.7
Freizügigkeitseinlagen 5.3	241'284'202	268'529'663	-10.1
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen			
> Vorsorgekapital Rentner 5.5	9'914'299	7'344'841	35.0
> Technische Rückstellungen	66'976	-	
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Bezüge Scheidung 5.3	5'969'721	5'882'281	1.5
Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	553'439'964	564'289'962	-1.9
Reglementarische Leistungen	-76'378'379	-76'894'131	-0.7
Altersrenten	-26'187'341	-26'940'207	-2.8
Hinterlassenenrenten	-5'399'660	-6'355'387	-15.0
Invalidenrenten	-11'828'247	-11'783'758	0.4
Kapitalleistungen bei Todesfällen	-5'528'830	-5'758'115	-4.0
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-27'434'301	-26'056'664	5.3
Austrittsleistungen	-529'395'285	-457'525'066	15.7
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt 5.3	-363'025'400	-381'360'129	-4.8
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt			
> Vorsorgekapital Rentner 5.5	-152'936'375	-66'316'247	130.6
> Technische Rückstellungen	-927'054	-968'369	-4.3
> Arbeitgeber-Beitragsreserven 6.8.2	-1'689'819	-488'793	245.7
WEF- Vorbezüge/Bezüge Scheidung 5.3	-10'816'637	-8'391'528	28.9
Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-605'773'664	-534'419'197	13.4

Betriebsrechnung

	Anhang	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung in %
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-27'611'882	-51'896'596	-46.8
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.3	-44'983'575	-40'739'228	10.4
Verzinsung des Sparkapitals	5.3	-16'544'838	-19'601'636	-15.6
Auflösung Vorsorgekapital Rentner	5.5	50'588'520	1'919'940	2'534.9
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5.6	-18'380'128	10'739'441	-271.1
Aufwand/Ertrag aus Teilliquidation		-309'249	-55'635	455.9
Auflösung/Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.8.2	2'017'388	-4'159'478	-148.5
Ertrag aus Versicherungsleistungen		22'573'677	22'788'549	-0.9
Überschussbeteiligungen	5.1	106'464	51'023	108.7
Versicherungsleistungen	5.2	22'467'213	22'737'526	-1.2
Versicherungsaufwand		-39'628'988	-38'450'964	3.1
Versicherungsprämien				
> Risikoprämien	3.2	-34'359'983	-33'614'744	2.2
> Kostenprämien	3.2	-3'538'531	-3'461'394	2.2
Beiträge an Sicherheitsfonds	3.2	-1'730'474	-1'374'826	25.9
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-97'000'893	-37'688'246	157.4

Betriebsrechnung

	Anhang	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung in %
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.7	138'294'070	51'522'516	168.4
Zinsertrag auf Zahlungen Vorversicherer		64'860	69'486	-6.7
Zinsaufwand auf Freizügigkeitsleistungen		-2'503'699	-2'801'164	-10.6
Zinsen auf Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Arbeitgeber	6.8.1	54'048	6'215	769.6
Zinsen auf Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Dritten		60'075	-60'677	-199.0
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.8.2	-204'405	-234'440	-12.8
Zinsen auf Hypothekendarlehen		390'719	376'736	3.7
Nettoerfolg aus Geldmarktanlagen		-62'722	-160'153	-60.8
Nettoerfolg aus Obligationen In- und Ausland in CHF		959'321	3'501'357	-72.6
Nettoerfolg aus Obligationen Welt in Fremdwährungen		9'911'937	3'943'139	151.4
Nettoerfolg aus Wandelanleihen		313'737	-367'516	-185.4
Nettoerfolg aus Aktien Schweiz		55'087'377	-1'231'431	-4'573.4
Nettoerfolg aus Aktien Welt		60'469'760	22'345'057	170.6
Nettoerfolg aus Alternativen Anlagen		23'266'131	30'199'664	-23.0
Nettoerfolg aus Immobilien Schweiz		28'198'700	31'261'278	-9.8
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.7.1	-37'711'769	-35'325'035	6.8
Sonstiger Ertrag		698'690	762'733	-8.4
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		629'526	680'097	-7.4
Übrige Erträge		69'164	82'636	-16.3
Sonstiger Aufwand		-3'126	-4'210	-25.7
Verwaltungsaufwand		-23'246'439	-20'861'172	11.4
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-10'533'132	-8'204'710	28.4
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-193'110	-190'940	1.1
Aufsichtsbehörde		-51'623	1'640	-3'247.7
Marketing- und Werbeaufwand		-4'613'714	-4'379'954	5.3
Makler- und Brokeraufwand		-7'854'860	-8'087'208	-2.9
Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Zinsen freie Mittel		18'742'302	-6'268'379	-399.0
Zinsen freie Mittel Vorsorgewerke		-149'471	-187'673	-20.4
Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		18'592'831	-6'456'052	-388.0
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve Stiftung	6.3	-22'798'675	5'405'279	-521.8
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke	6.3	4'205'844	1'050'773	300.3
Aufwand- / Ertragsüberschuss		0	0	

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die pensionskasse pro ist eine privatrechtliche Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG mit eigener Rechtspersönlichkeit, die im Handelsregister unter der Nummer CH-109.924.595 eingetragen ist. Sie versichert Arbeitnehmer und Arbeitgeber der ihr angeschlossenen Firmen im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen nach Massgabe von Gesetz und Reglement gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2 Registrierung und Sicherheitsfonds

Die pensionskasse pro unterliegt insbesondere den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1993 über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (FZG). Sie ist unter der Nummer SZ 69 im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Die pensionskasse pro ist gemäss Art. 57 BVG dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen und entrichtet diesem entsprechend den Bedingungen der Verordnung vom 22. Juni 1998 über den Sicherheitsfonds BVG (SFV) Beiträge.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Folgende Urkunden und Reglemente regeln die Tätigkeiten der pensionskasse pro im Berichtsjahr:

Bezeichnung	Datum der letzten Änderung	In Kraft seit
Stiftungsurkunde	13.10.2016	01.01.2017
Geschäftsbedingungen	13.10.2016	01.01.2017
Vorsorgereglement für die berufliche Vorsorge	18.10.2017	18.10.2017
Kostenreglement	05.07.2017	05.07.2017
Reglement über technische Bestimmungen und die Verwendung von Überschüssen	25.04.2017	25.04.2017
Anlagereglement	10.08.2017	10.08.2017
Reglement Teilliquidation der Stiftung oder von Vorsorgewerken	22.04.2015	01.01.2014
Organisationsreglement	13.10.2016	01.01.2017

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat der pensionskasse pro besteht aus sechs Mitgliedern (je drei Vertreter der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber) und bildet das strategische Führungsorgan der pensionskasse pro. Er übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der pensionskasse pro aus. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

Die Amtsdauer des Stiftungsrates ist auf fünf Jahre festgelegt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Stiftungsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorname, Name, Ort		Amtsduer
Peter Hofmann, Genève (Präsident)	AN	01.06.2005 – 31.12.2019
Thomas Kopp, Luzern (Vizepräsident)	AG	01.01.2010 – 31.12.2019
Daniel Andermatt, Holzhäusern	AN	01.01.2016 – 31.12.2019
Michael Dean Head, Ballwil	AN	01.06.2005 – 31.12.2019
Pierre Christen, Veyrier	AG	01.01.2016 – 31.12.2019
Hansjörg Wehrli, Chur	AG	01.01.2011 – 31.12.2019

AG = Vertreter Arbeitgeber

AN = Vertreter Arbeitnehmer

1.5 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist an die Tellco AG delegiert.

Die Mitarbeiter der beauftragten Unternehmen zeichnen kollektiv zu zweien mit Prokura oder Handlungsvollmacht.

1.6 Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Pensionskassen-Experte für berufliche Vorsorge

Der anerkannte Pensionskassen-Experte für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 53 Abs. 2 BVG ist die DIPEKA AG, Zürich. Sie überprüft periodisch, ob die pensionskasse pro jederzeit Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob ihre versicherungstechnischen Bestimmungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der Stiftungsrat hat für das Geschäftsjahr 2017 die DIPEKA AG, Zürich, als Pensionskassen-Experte für berufliche Vorsorge gewählt.

Revisionsstelle

Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenvorsorge (BVG) schreibt eine unabhängige Revisionsstelle vor, welche jährlich die Jahresrechnung und die Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften prüft. Der Stiftungsrat hat für das Geschäftsjahr 2017 die Ernst & Young AG, Basel, als Revisionsstelle gewählt.

Aufsichtsbehörde

Die pensionskasse pro untersteht der Aufsicht der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), welche unter anderem prüft, ob die reglementarischen Bestimmungen der Pensionskasse mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

Vermögensverwaltung

Die Vermögensverwalterin der pensionskasse pro ist die Tellco AG, Schwyz, eine unter Aufsicht der Eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA) stehende Bank.

Depotstelle

Depotstelle der pensionskasse pro ist die Tellco AG, Schwyz.

Marketing und Vertrieb

Mit Marketing und Vertrieb der Dienstleistungen der pensionskasse pro ist die Tellco AG, Schwyz, beauftragt.

Administration und Verwaltung

Mit Administration und Verwaltung ist die Tellco AG, Schwyz, beauftragt.

1.7 Angeschlossene Unternehmen

Die Zahl der angeschlossenen Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

	2017	2016
Stand am 1. Januar	7'932	7'718
Neu angeschlossene Unternehmen	1'024	1'205
Aufgelöste Anschlussverträge	-972	-991
> davon infolge Geschäftsaufgabe	-38	-67
> davon Kündigungen infolge Prämienausständen	-187	-239
> davon infolge Konkurs oder Liquidation	-22	-22
> davon infolge Wechsel der Vorsorgeeinrichtung	-210	-144
> davon ohne zu versichernde Mitarbeiter	-514	-525
> davon infolge anderer Gründe	-1	6
Stand am 31. Dezember	7'984	7'932

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

Entwicklung Versichertenbestand

Der Versichertenbestand hat sich wie folgt entwickelt:

	2017	2016	Veränderung in %
Stand am 1. Januar	61'068	57'557	6.1
Eintritte	67'714	59'435	13.9
Austritte	-60'680	-55'178	10.0
Pensionierungen	-548	-500	9.6
Übertrag Invaliditätsfälle	-196	-201	-2.5
Todesfälle	-33	-45	-26.7
Stand am 31. Dezember	67'325	61'068	10.2

Die im Verhältnis zum Gesamtbestand hohe Mutationsrate bei Ein- und Austritten ist auf die geschäftsbedingte Fluktuation der bei der pensionskasse pro angeschlossenen Unternehmen im Bereich der Personalvermittlung zurückzuführen.

Altersstruktur	Männer	Frauen	Total
unter 25 Jahren	4'550	1'858	6'408
25 bis 34 Jahre	13'306	5'715	19'021
35 bis 44 Jahre	12'676	4'903	17'579
45 bis 54 Jahre	11'215	5'094	16'309
55 bis 65 Jahre (Frauen bis 64)	5'101	2'816	7'917
über 65 Jahre (Frauen über 64)	57	34	91
Total	46'905	20'420	67'325

Das Durchschnittsalter der Versicherten beträgt:	31.12.17	31.12.16
Männer	39.8	39.7
Frauen	40.7	40.4

2.2 Entwicklung hängige rückversicherte Invaliditätsfälle

	2017	2016
Stand am 31. Dezember	689	560

2.3 Rentenbezüger

	Invaliden- renten	Alters- renten	Partner- renten	Kinder- renten	Total
Stand am 1. Januar 2017	954	1'446	404	443	3'247
Neue Renten	110	220	31	110	471
> davon Übernahmen bzw. aus Versicherungsvertrag	16	20	1	3	40
Pensionierung von Invalidenrentnern	-65				-65
Reaktivierung von Invalidenrentnern	-8				-8
Übergabe Rentner	-278	-305	-123	-63	-769
Wegfall Kinderrenten				-112	-112
Todesfälle, Ablauf Überbrückungsrenten	-13	-42	-15		-70
Stand am 31. Dezember 2017	700	1'319	297	378	2'694

Im Berichtsjahr wurden 769 (im Vorjahr 319) Rentner an eine andere Stiftung übergeben.

2.4 Rentenbezüger Versicherungsverträge

	31.12.2017	31.12.2016
Invalidenrenten	4	5
Partnerrenten	2	2
Total	6	7

3 Umsetzung des Vorsorgezwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgewerke haben einen oder mehrere individuelle Vorsorgepläne, bei denen es sich um BVG-konforme Pläne im Beitragsprimat handelt. Die Risikoleistungen sind entweder vom projizierten Altersguthaben abhängig oder in Prozenten des versicherten Lohnes (mit oder ohne Koordination) definiert.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethoden

Die Beiträge zur Finanzierung der Vorsorgepläne sind entweder in Prozenten des versicherten Lohnes im Vorsorgeplan oder durch eine prozentuale Aufteilung der effektiven Kosten definiert. Die Risikoprämien ergeben sich aus dem Risikorückversicherungstarif. Die Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge finanzieren die Versicherungsprämien, den Sicherheitsfonds, die Rückstellung für Umwandlungssatz und die Verwaltungskosten. Die Gesamtbeiträge werden zu mindestens 50 % durch den Arbeitgeber finanziert.

Einnahmen (Beiträge)	2017	2016	Veränderung
	CHF 1'000	CHF 1'000	in %
Beiträge Arbeitnehmer	133'787	127'023	5.3
Beiträge Arbeitgeber	147'543	140'684	4.9
Zuwendung an Delkredere Prämienkonti	-800	-1'200	-33.3
Total Einnahmen	280'530	266'507	5.3
Ausgaben (Verwendung)			
Altersgutschriften	222'218	209'226	6.2
Versicherungsprämien	37'899	37'076	2.2
Beiträge an Sicherheitsfonds	1'730	1'375	25.8
Verwaltungsaufwand	23'246	20'861	11.4
Total Ausgaben	285'093	268'538	6.2
Saldo	-4'563	-2'031	124.7

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Entsprechend der Änderung der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2) im Rahmen der 1. BVG-Revision am 1. April 2004 sind ab 1. Januar 2005 die Rechnungslegungsvorschriften von Swiss GAAP FER 26 für Vorsorgeeinrichtungen zwingend anwendbar. Die vorliegende Jahresrechnung 2017 erfüllt sowohl die formellen Anforderungen bezüglich Gliederung von Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang als auch die materiellen Anforderungen.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des OR und des BVG, inklusive der einschlägigen Verordnungen (insbesondere BVV2 und Swiss GAAP FER 26).

Wertschriften und Währungen werden zu Marktkursen bewertet, Kassenobligationen, Hypotheken und Darlehen zu Nominalwerten. Die Direktanlagen in Immobilien sind zu Marktwerten ausgewiesen. Sämtliche Liegenschaften werden jährlich mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) oder in Ausnahmefällen zum Anschaffungswert abzüglich erkennbarer Wertberichtigungen neu bewertet. Alternative Anlagen werden zum letzten verfügbaren Marktpreis bewertet.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber der Jahresrechnung 2016 ist keine Änderung von Grundsätzen bezüglich Bewertung, Buchführung oder Rechnungslegung zu verzeichnen.

5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung und Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die pensionskasse pro ist eine halbautonome Pensionskasse. Die Risiken Invalidität und Tod sind bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft rückversichert (Mobiliar). Seit dem 1. Januar 2005 werden die von der Mobiliar gebildeten Rückstellungen für die definitiven Leistungsfälle an die pensionskasse pro abgetreten und anschliessend durch diese verwaltet. Seit dem 1. Januar 2010 besteht ein Nettovertrag mit der Mobiliar.

Die Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen von CHF 106'464 sind der Wertschwankungsreserve Stiftung gutgeschrieben worden. Diese Verwendung entspricht den reglementarischen Bestimmungen.

5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Es handelt sich um Deckungskapitalien bei den Versicherungsgesellschaften AXA, GENERALI und ZURICH.

5.3 Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Vorsorgekapitalien der Versicherten:

	2017 CHF 1'000	2016 CHF 1'000	Veränderung in %
Stand am 1. Januar	1'771'140	1'710'738	3.5
Altersgutschriften	222'218	209'379	6.1
Altersgutschriften prämiensbefreit	7'553	7'434	1.6
Einkäufe und Einmaleinlagen	14'031	10'801	29.9
Freizügigkeitseinlagen	241'284	268'530	-10.1
Freizügigkeitseinlagen von GENERALI	103	346	-70.2
Einlage Freie Mittel und Arbeitgeber-Beitragsreserven	1'971	576	242.2
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	5'970	5'882	1.5
Freizügigkeitsleistungen/Vertragsauflösungen	-362'969	-381'354	-4.8
Kürzung infolge Teilliquidation	-	50	-100.0
Aufwand infolge Teilliquidation	115	11	945.5
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-27'434	-26'057	5.3
Übertrag an Vorsorgekapital Rentner (Pensionierungen)	-43'022	-42'170	2.0
Übertrag an Vorsorgekapital Rentner (Todesfälle)	-4'070	-4'263	-4.5
WEF-Vorbezüge/Bezüge Scheidung	-10'816	-8'391	28.9
Verzinsung des Sparkapitals	16'545	19'602	-15.6
Diverse	215	26	726.9
Stand am 31. Dezember	1'832'834	1'771'140	3.5
Anzahl Sparkonti aktive Versicherte	60'876	55'190	10.3
Anzahl Sparkonti Invaliditätsfälle und Invalidenrentner	1'229	1'375	-10.6

Die Sparguthaben wurden im Jahr 2017 provisorisch mit 1% verzinst. An der Sitzung vom 15. Dezember 2017 hat der Stiftungsrat beschlossen, den definitiven Zinssatz mit 1% festzulegen. Dies den Bestimmungen des Reglements über technische Bestimmungen und Verwendung von Überschüssen entsprechend, da der voraussichtliche Deckungsgrad auf den 31. Dezember 2017 über 97.5% lag.

Die Verzinsung der BVG-Guthaben in der Schattenrechnung erfolgte mit dem BVG-Mindestzinssatz von 1%.

5.4 Summe der Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)

Die pensionskasse pro führt die gesetzlich vorgeschriebenen Altersguthaben nach den Bestimmungen des BVG als Schattenrechnung. Damit wird sichergestellt, dass die Minimalleistungen nach dem BVG auf jeden Fall erfüllt sind. Die Altersguthaben BVG sind in den folgenden Positionen enthalten:

	31.12.2017 CHF 1'000	31.12.2016 CHF 1'000	Veränderung in %
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'212'162	1'169'387	3.7
Passiven aus Versicherungsverträgen	136	126	7.9
	1'212'298	1'169'513	3.7

5.5 Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentner

Die pensionskasse pro bilanziert ihre Rentenverpflichtungen seit dem 31. Dezember 2016 auf den technischen Grundlagen gemäss BVG 2015 mit einem technischen Zinssatz von 2.25 %. Der Stiftungsrat hat in der Dezembersitzung beschlossen, den technischen Zinssatz per 31. Dezember 2017 von 2.25 % auf 1.75 % zu senken.

Um der Zunahme der Lebenserwartung Rechnung zu tragen und einen Grundlagenwechsel zu antizipieren, ist im Vorsorgekapital Rentner eine Langlebigkeitsrückstellung von 0.5 % enthalten.

	2017 CHF 1'000	2016 CHF 1'000	Veränderung in %
Stand am 1. Januar	563'907	565'827	-0.3
Übernahme Rentner	9'914	7'344	35.0
Übergabe Rentner	-153'631	-66'316	131.7
Versicherungsleistungen	18'925	18'903	0.1
Übertrag ab Vorsorgekapital aktive Versicherte (Pensionierungen)	43'021	42'231	1.9
Übertrag ab Vorsorgekapital aktive Versicherte (Todesfälle)	4'070	4'204	-3.2
Kapitalleistungen	-5'529	-5'757	-4.0
Rentenzahlungen	-43'134	-44'994	-4.1
Prämienbefreiung Spargutschriften	-4'462	-4'154	7.4
Aus Rückstellung für Umwandlungssatz	11'360	10'740	5.8
Bildung (aktuarielle Anpassung)	68'878	35'879	92.0
Stand am 31. Dezember	513'319	563'907	-9.0

Im Berichtsjahr wurden 769 (im Vorjahr 319) Rentner an eine andere Stiftung übergeben.

5.6 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	Anhang	31.12.2017 CHF 1'000	31.12.2016 CHF 1'000	Veränderung in %
Zusammensetzung technische Rückstellungen				
Rückstellungen FZG 17	5.6.1	159	1'024	-84.5
Rückstellungen BVG-Mindest-Austrittsleistung	5.6.2	153	304	-49.7
Rückstellungen für Umwandlungssatz	5.6.3	57'070	39'962	42.8
Andere Spätschadenreserven	5.6.4	2'256	3'988	-43.4
Total technische Rückstellungen		59'638	45'278	31.7
Entwicklung technische Rückstellungen				
Stand am 1. Januar		45'278	56'100	-19.3
Entnahme Rückstellung FZG 17	5.6.1	-865	-22	3'831.8
Entnahme Rückstellung BVG-Mindest-Austrittsleistung	5.6.2	-151	-43	251.2
Rückstellung für Umwandlungssatz				
> ordentliche Zuweisung	5.6.3	28'468	12'521	127.4
> Zuweisung aufgrund Änderung Rückstellungsgrundsätze	5.6.3	-	3'232	-100.0
> Pensionierungsverluste	5.6.3	-11'360	-10'740	5.8
Rückstellung Spätschadenreserven				
> Zuweisung	5.6.4	20	1	1'900.0
> Entnahme andere Spätschadenreserven	5.6.4	-1'752	-	
Auflösung Teurungsausgleichsfonds		-	-15'771	-100.0
Stand am 31. Dezember		59'638	45'278	31.7

Die in der Bilanz getätigten Rückstellungen und Reserven basieren auf dem vom Stiftungsrat der pensionskasse pro unter Einbezug des Pensionskassenexperten erarbeiteten «Reglement über technische Bestimmungen und die Verwendung von Überschüssen».

5.6.1 Rückstellungen FZG 17

Diese Rückstellungen beinhalten die Differenz zwischen der gesetzlichen Freizügigkeitsleistung und dem angesammelten Sparkapital. Sie werden durch einen einzigen Anschluss (cpne) verursacht, welcher keine symmetrische Finanzierung der Altersgutschriften erhebt (konstante Beiträge und steigende Sparskala).

5.6.2 Rückstellungen BVG-Mindest-Austrittsleistung

Durch die Minderverzinsung der Sparkapitalien im Anrechnungsprinzip liegen die Sparkapitalien von 1'324 Versicherten unter ihren Austrittsleistungen per 31. Dezember 2017. Da diese bei Austritt oder im Leistungsfall Anspruch auf die höhere Leistung haben, wurde für die Differenz eine entsprechende Rückstellung gebildet.

5.6.3 Rückstellungen für Umwandlungssatz

Der reglementarische Umwandlungssatz für die Berechnung der Altersrente ist versicherungstechnisch gesehen zu hoch. Für die zu erwartenden Verluste ist eine Rückstellung zu bilden.

Die Pensionierungsverluste haben im Berichtsjahr von CHF 10.7 Mio. auf CHF 11.4 Mio. zugenommen.

5.6.4 Andere Spätschadenreserven

Es handelt sich um das Spätschadenrisiko von zwei Anschlüssen.

5.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die pensionskasse pro wird vom gewählten Experten für berufliche Vorsorge periodisch versicherungstechnisch überprüft. Die letzte Überprüfung fand auf den 31. Dezember 2017 statt. Sie ergab einen versicherungstechnischen Deckungsgrad nach Art. 4 BVV 2 von 102.3 %.

Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt in seinem Bericht, dass

- > der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen zum Stichtag angemessen sind;
- > die Stiftung per Stichtag Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können;
- > die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- > die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.

5.8 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Verpflichtungen der pensionskasse pro sind nach den Grundsätzen und Fachrichtlinien für Pensionsversicherungsexperten der Schweizerischen Aktuarvereinigung und der Kammer der Pensionskassenexperten berechnet worden. Es werden die folgenden Rechnungsgrundlagen verwendet:

BVG 2015, Periodentafel (PT) 2016, zu 1.75 %, verstärkt mit 0.5 % p.a.

5.9 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Die technischen Grundlagen und Annahmen der Jahresrechnungen 2016 und 2017 sind mit folgender Ausnahme identisch:

Der technische Zinssatz wurde per 31. Dezember 2017 von 2.25 % auf 1.75 % gesenkt. Diese Senkung verursachte folgende einmalige Aufwendungen:

	CHF 1'000
Zuweisung Deckungskapital Rentner aufgrund Senkung technischer Zinssatz	24'915
Total	24'915

5.10 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen verfügbarem Vorsorgevermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital (inklusive versicherungstechnischen Rückstellungen).

Versicherungstechnische Bilanz

	31.12.2017 CHF 1'000	31.12.2016 CHF 1'000	Veränderung in %
Verfügbares Vorsorgevermögen			
Aktiven der Bilanz	2'761'984	2'708'198	2.0
Verbindlichkeiten der Bilanz	-229'709	-215'887	6.4
Passive Rechnungsabgrenzungen	-19'558	-20'039	-2.3
Arbeitgeber-Beitragsreserven	-20'885	-22'698	-8.0
Nicht-technische Rückstellungen	-1'060	-1'458	-27.3
Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke	-13'916	-18'122	-23.2
Freie Mittel Vorsorgewerke	-14'181	-15'575	-9.0
Total verfügbares Vorsorgevermögen	2'462'675	2'414'419	2.0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'832'834	1'771'140	3.5
Vorsorgekapital Rentner	513'319	563'907	-9.0
Passiven aus Versicherungsverträgen	627	636	-1.4
Technische Rückstellungen	59'638	45'278	31.7
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2'406'418	2'380'961	1.1
Versicherungstechnische Überdeckung / Unterdeckung	56'257	33'458	68.1
Deckungsgrad der Stiftung (= minimaler Deckungsgrad der Vorsorgewerke)	102.3 %	101.4 %	
Durchschnittlicher Deckungsgrad der Vorsorgewerke	103.5 %	102.8 %	

Deckungsgrad Vorsorgewerke	Anzahl	Vorsorgeverpflichtungen CHF 1'000
102.3 %	4'523	842'140
102.4–104.9 %	3'123	1'397'985
105.0–109.9 %	209	112'415
110.0–114.9 %	48	29'945
115.0–119.9 %	35	18'333
120.0–124.9 %	8	229
ab 125.0 %	38	5'371
Total	7'984	2'406'418

6 Erläuterung zu den Anlagen und zum Nettoergebnis

Rückblick

Fast lückenlos vermochten die Aktienmärkte an ihren Aufwärtstrend des Vorjahres anzuknüpfen. Eine dynamisch expandierende Weltwirtschaft, steigende Unternehmensgewinne und nicht zuletzt mangelnde Anlagealternativen im Tiefzinsumfeld beflügelten die Märkte. Der Respekt der Anleger vor dem ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahl in Frankreich war gross, und die Erleichterung nach dem Triumph von Emmanuel Macron ebenso. Mit den abnehmenden politischen Risiken in Europa und den zuversichtlich stimmenden Wirtschaftszahlen, auch aus der Peripherie des Währungsraumes, setzte der Euro zu einer kräftigen Erholung an. Viele Vorschusslorbeeren gewährte der Markt der von Präsident Trump versprochenen Steuerreform, die dann im Dezember definitiv angekündigt wurde.

Die über weite Strecken des Jahres leicht hinter den Schätzungen zurückgebliebenen Inflationsdaten bekräftigten die US-Notenbank Fed darin, am Weg der graduellen Zinserhöhung festzuhalten. So reibungslos wie die drei Zinsschritte um je 25 Basispunkte nach oben verlief bei der US-Notenbank auch der Start in Sachen Bilanzabbau. Um einen geordneten Ausstieg aus der ultralockeren Geld- und Liquiditätspolitik bemüht sich auch die Europäische Zentralbank. Die Verfassung der Wirtschaft in der Währungszone erlaubte es den Notenbanken, die Netto-Wertschriftenkäufe zu reduzieren.

Bei robuster Verfassung der Weltwirtschaft prallten politische und geopolitische Unwägbarkeiten an den Märkten entweder vollständig ab oder sorgten jeweils nur für kurze Kursrücksetzer.

Performance

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die pensionskasse pro eine Performance von 5.48 %. Bei der Anlagestrategie fällt auf, dass Schweizer Immobilien (33 %) und alternative Anlagen (20 %) bewusst übergewichtet sind. Mit einem sehr langen Anlagehorizont und einem tiefen Anteil an Rentnern eignet sich das Anlageprofil der pensionskasse pro bestens, Prämien aus illiquiden Anlageklassen abzuschöpfen. Dagegen wird der Anteil an Obligationen (10 % Obligationen in CHF, 5 % Obligationen in Fremdwährungen) im gegenwärtigen Tiefzinsumfeld tief gehalten. Die Diversifikation des Portfolios verbessert sich somit zusätzlich.

- > Der Geldmarkt rentierte mit 0.14 %. Dank effizientem Cash-Management konnten die Negativzinsen vollständig vermieden werden. Schweizer Obligationen schlossen unverändert (0.01 %), während Obligationen in Fremdwährungen mit 6.74 % zulegten, nicht zuletzt aufgrund des deutlich höheren EUR-Kurses.
- > Die Aktienmärkte wurden von globalem Wachstum und tiefer Inflation getragen. Infolgedessen stiegen die Erträge der Unternehmen weltweit markant an. Schweizer Aktien verzeichneten einen Gewinn von 19.88 %, während die globalen Aktien sogar um 21.78 % zulegen konnten.
- > Das konservative Immobilienportfolio mit seinem Anteil von 31 % an den Gesamtanlagen erzielte 2017 eine konstante Rendite von 3.05 %. Rund ein Drittel der Anlagen war direkt investiert, der andere Teil war hauptsächlich über Schweizerische Anlagestiftungen indirekt investiert. Sämtliche Immobilien liegen in der Schweiz, sie verteilen sich über das gesamte Landesgebiet, und zwei Drittel davon sind Wohnliegenschaften. Der Immobilienmarkt Schweiz blieb im vergangenen Jahr für Investoren hart umkämpft. Die Nachfrage nach Investitionsobjekten hat sich nicht vermindert, und die Preisvorstellungen der Verkäuferschaften sind nicht gesunken. Generell ist auf dem Immobilienmarkt Schweiz mit einer Erhöhung der Leerstände über die nächsten Jahre zu rechnen. Die gute Konjunktur wirkt hier im Moment etwas entgegen.

- > Die alternativen Anlagen erzielten eine währungsabgesicherte Rendite von 0.54 % in CHF. Die Referenzwährungen der Anlagen handeln in USD und EUR, die gegen Währungsschwankungen vollumfänglich abgesichert sind. Die Absicherungskosten aufgrund der Zinsdifferenz sind vor allem für den USD hoch, und folglich kostete der Hedge der Fremdwährungen für das Jahr 2017 2.1 %.
- > Private Equity (12.39 % in USD) sowie Infrastrukturanlagen (9.35 % in USD) erbrachten den gewünscht starken Beitrag zur Rendite der Pensionskasse. Einen Inflationsschutz und gut prognostizierbare Cashflows bieten Infrastrukturanlagen. Mit Anteilen an Wind- und Solaranlagen, gebührenpflichtigen Strassen oder Flughäfen strebt die pensionskasse pro unkorrelierte und konstante Renditen an.
- > Die heterogene Anlageklasse Private Debt schloss das Jahr mit einer Performance von 5.16 % in USD. Zu diesem Bereich gehört die Direktvergabe von Krediten an Unternehmen ohne Miteinbeziehung der Banken. Auch Alternative-Credit-Strategien wie Investitionen in Trade-Finance-Loans, die den Handel, die Weiterverarbeitung oder den Transport von Gütern finanzieren, fallen darunter. Kredite an lokale, klein- und mittelständische Unternehmen in der Schweiz sind ebenfalls enthalten, womit die pensionskasse pro zur Wertschöpfung des Landes beiträgt.
- > Das Insurance-linked-Securities-Portfolio (ILS-Portfolio) verlor 6.58 % in USD. Fünf grosse Naturkatastrophen ereigneten sich alleine im August und September 2017: zwei Erdbeben in Mexiko sowie die Hurrikane Harvey in Texas, Irma in Florida und Maria in Puerto Rico. Die ILS-Manager sprechen von einem «Einmal-in-20-Jahren-Event». Harvey, Irma und Maria sind alleine für geschätzte versicherte Industrieverluste von USD 80 Mia. verantwortlich. Alle Katastrophen im Jahr 2017 zusammen verursachten geschätzte Schäden in der Höhe von USD 353 Mia., wovon ca. USD 134 Mia. versichert waren. Die Prämien sind für gleiche Risiken angestiegen, wodurch die erwartete risikoadjustierte Rendite sich für 2018 im Vergleich zum Vorjahr verbessert hat.
- > Das Hedgefund-Portfolio schloss mit 1.85 % in USD unter den Erwartungen. Getragen von einem starken Aktienmarkt erzielten Long/Short-Equity-Manager erfreuliche Ergebnisse. Global-Macro-Manager und Managed-Futures-Manager bekundeten hingegen Mühe, Renditen zu erwirtschaften, da abgesehen von den Aktienmärkten wenig starke Trends erkennbar waren. Mit der US-Tax-Reform, erhöhten globalen fiskalen Stimuli, abnehmenden Zentralbankaktivitäten, starkem globalem Wachstum und möglicherweise zurückkehrender Inflation in den USA und in der Eurozone sollten sich im Jahr 2018 genügend Möglichkeiten für die Manager finden, wieder bessere Resultate zu erzielen.

Ausblick

Das intakte globale Wirtschaftswachstum mit geringem Inflationsdruck ist der ideale Nährboden für weiterhin freundliche Kapitalmärkte. Allerdings befinden sich die Aktienbewertungen nach den starken Kurszuwächsen gerade in den USA auf erhöhten Niveaus. Ein Anstieg der Volatilität von zuletzt historisch tiefen Niveaus würde auch vor dem Hintergrund geringerer Zentralbankaktivitäten nicht überraschen. Die pensionskasse pro ist überzeugt, mit dem aktuellen Anlagemix auch bei schwankungsanfälligeren Märkten gut positioniert zu sein.

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagereglement datiert vom 10. August 2017. Die Vermögens- und Immobilienverwaltung wird durch die Tellco AG, Schwyz, wahrgenommen. Depotstelle der Wertpapiertitelanlagen ist ebenfalls die Tellco AG, Schwyz. Das Investment Controlling wird durch Kottmann Advisory AG, Zürich, wahrgenommen. Im Bereich der Anlagen und im speziellen im Bereich der alternativen Anlagen verfügt die Tellco AG über strukturierte Überwachungsprozesse, welche potentielle Interessenskonflikte und Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden regelt, diese werden jährlich dem Stiftungsrat der pensionskasse pro vorgelegt.

Die Tellco AG hat sich in der Vereinbarung vom 25. Oktober 2007 verpflichtet, seit September 2006 in Ausübung der Vermögensverwaltung keine Vermögensvorteile entgegen genommen zu haben und künftig allfällige solche Vermögensvorteile unaufgefordert der pensionskasse pro weiterzuleiten. Im Jahr 2017 fielen keine solchen Vermögensvorteile an.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV2)

Alternative Anlagen / Immobilien

Ende 2017 betrug der Anteil der alternativen Anlagen 25.3 % und der Anteil der Immobilien 30.2 % des Gesamtvermögens. Zusätzlich sind direkte Anlagen in Private Debts erfolgt, was nach Anlagereglement zulässig ist.

Auswahl / Bewirtschaftung / Überwachung

Die Tellco AG wählt die alternativen Anlagen und Immobilienanlagen mit Fachspezialisten aus und bewirtschaftet und überwacht diese mit der gleichen Sorgfalt wie die traditionellen Anlagen.

Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks

Der Anteil des Vermögens, der in direkten und indirekten alternative Anlagen investiert wird, wurde mit Hilfe von Erfahrungswerten (u. a. aus Asset Allokation-Studien) festgelegt. Bei den Immobilien wurde auf eine breite Diversifizierung Wert gelegt. Die gemachten Erfahrungen zeigen, dass die alternativen Anlageprodukte und Immobilien gerade in Krisenperioden eine wertvolle Ergänzung zu den traditionellen Anlagen darstellen können. Ihr Beitrag zur Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks ist damit gewährleistet und sichert einen stetigen Beitrag.

Diversifikation / Liquidität

Die alternativen Anlagen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Diversifikation und die Immobilien zur Stabilisierung des Gesamtvermögens und tragen zu einem besseren Rendite – Risiko – Profil bei. Die Exposition auf alternativen Anlagen wäre ansonsten deutlich grösser. Der Wert der alternativen Anlagen wird zwar bis zu einem gewissen Grad auch von den Kursentwicklungen der traditionellen Anlagen beeinflusst, wird darüber hinaus aber wesentlich durch andere Faktoren bestimmt. Anlagen mit Cash Flow-Eigenschaften wie Private Debt werden übergewichtet. Bei den Immobilien wird auf eine breite regionale und nutzerspezifische Diversifizierung Wert gelegt. Wir legen zusätzlich Wert darauf, dass ein grosser Teil der alternativen Anlagen aus eher liquiden Anlagen (Open End Strukturen, monatliche/quartalsweise Rücknahme möglich) besteht,

ergänzen diese jedoch mit einem Teil eher illiquide Anlagen (Closed End Strukturen, mehrere Jahre keine Rücknahme möglich), um auch hier eine verbesserte Diversifikation zu erreichen.

Rentabilität

Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Quoten der alternativen Anlagen und Immobilien zu erhöhen, da er der Überzeugung ist, dass diese einen positiven Beitrag sowohl zur Erreichung der Ertragsziele sowie auch zu einer angemessenen Risikoverteilung leisten und damit die Erreichung des Vorsorgezwecks unterstützt.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird gebildet bzw. aufgelöst, um kurzfristige Wertschwankungen der Vermögensanlagen auszugleichen. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird mittels risikoorientierter Ansätze auf den Vermögensanlagen anlässlich der periodischen Erstellung der Asset- & Liability-Studie berechnet.

Wertschwankungsreserve Stiftung	31.12.2017 CHF 1'000	31.12.2016 CHF 1'000	Veränderung in %
Stand am 1. Januar	33'458	38'863	-13.9
Entnahme/Zuweisung aus Betriebsrechnung	22'799	-5'405	-521.8
Stand 31. Dezember	56'257	33'458	68.1
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	356'000	338'000	5.3
Zielgrösse in % der Vermögensanlagen	12.9%	12.5%	
Vorhandene Wertschwankungsreserve	56'257	33'458	68.1
Reservefazit	299'743	304'542	-1.6
Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke			
Stand am 1. Januar	18'122	19'173	-5.5
Einlagen/Entnahmen	-4'206	-1'051	
Stand am 31. Dezember	13'916	18'122	-23.2

Im Berichtsjahr erfolgt keine Verteilung an die Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke, da der Deckungsgrad unter 105 % liegt.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	31.12.2017			31.12.2016		
	CHF 1'000	in %	Strategie in %	CHF 1'000	in %	Strategie in %
Geldmarkt	164'254	6.0	0–10	187'936	7.1	0–10
Hypothekendarlehen	34'294	1.3	0–5	19'821	0.7	0–5
Obligationen CHF	207'438	7.6	0–40	223'063	8.4	0–40
Obligationen Welt in FW	129'295	4.8	0–20	134'468	5.1	0–20
Wandelanleihen	129'674	4.8	0–8	131'191	4.9	0–8
Aktien Schweiz	262'709	9.7	0–20	293'210	11.0	0–20
Aktien Welt	262'638	9.7	0–20	286'687	10.8	0–20
Alternative Anlagen	685'996	25.3	0–25	625'035	23.5	0–25
Immobilien Schweiz	833'515	30.8	20–35	757'408	28.5	20–35
Zwischentotal	2'709'813	100.0		2'658'819	100.0	
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	43'491			41'015		
Übrige Forderungen Schweiz	6'849			6'873		
Transitorische Aktiven	1'204			856		
Aktiven aus Versicherungsverträgen	627			636		
Gesamtvermögen	2'761'984			2'708'199		
	CHF 1'000	in %	BVV 2 in %	CHF 1'000	in %	BVV 2 in %
Gesamtbegrenzungen nach BVV 2						
Anlagen in grundpfandgesicherten Forderungen gem. Art. 55a BVV 2	34'294	1.2	50	19'821	0.7	50
Anlagen in Aktien gemäss Art. 55b BVV 2	525'347	19.0	50	579'897	21.8	50
Anlagen in Immobilien gemäss Art. 55c BVV 2	833'515	30.2	30	757'408	28.5	30
> davon im Ausland	–	–	10	–	–	10
Alternative Anlagen gemäss Art. 55d BVV 2	685'996	24.8	15	625'035	23.5	15
Anlagen in fremden Währungen ohne Absicherung gemäss Art. 55e BVV 2	391'568	14.2	30	429'640	16.2	30

Vermögensaufteilung alternative Anlagen	kollektiv CHF 1'000	direkt CHF 1'000	31.12.2017 CHF 1'000	31.12.2016 CHF 1'000
Hedge Funds	100'252		100'252	121'872
Insurance-linked-Securities	154'129		154'129	185'933
Private Equities	88'803		88'803	61'833
Private Debts	275'718	26'550	302'268	226'882
Infrastrukturanlagen	36'912		36'912	32'299
Devisen-Hedge-Transaktionen	3'632		3'632	-3'784
Total	659'446	26'550	685'996	625'035

6.4.1 Geldmarkt

Die Position Geldmarkt enthält Kontoguthaben bei Banken und Effektenhändlern, Festgelder bei Banken und Anteile an Geldmarktfonds.

6.4.2 Obligationen

Die Quote der Obligationen wurde im Berichtsjahr von 13.5 % auf 12.4 % reduziert. Der Bestand liegt bei CHF 337 Mio.

6.4.3 Wandelanleihen

Die Wandelanleihen haben um CHF 1.5 Mio. auf CHF 129.7 Mio. abgenommen. (Quote 4.8 %).

6.4.4 Aktien

Die Aktienquote lag im Berichtsjahr zwischen 19.2 % und 22.4 %. Der Bestand liegt bei CHF 525 Mio., die Quote hat auf 19.4 % abgenommen.

6.4.5 Immobilien Schweiz

Der Immobilienbestand wurde im Berichtsjahr um CHF 76 Mio. erhöht. Die Quote liegt bei 30.8 %. CHF 521 Mio. des Bestands sind in Anrechte der Anlagegruppe «Immobilien Schweiz» der Tellco Anlagestiftung investiert.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31. Dezember 2017 bestanden folgende offenen Derivatpositionen:

	Marktwert 31.12.2017 in CHF 1'000	Kontrakt- volumen in CHF 1'000	Engagement erhöhend in CHF 1'000	Engagement reduzierend in CHF 1'000
Devisentermingeschäfte EUR, USD				
> positiver Wiederbeschaffungswert	4'291	634'661		634'661
> negativer Wiederbeschaffungswert	-655	66'442		66'442
Total Devisentermingeschäfte	3'636	701'103	–	701'103

Die derivaten Finanzinstrumente sind durch bestehende Anlageinvestitionen gedeckt.

6.6 Offene Kapitalzusagen

	31.12.2017 CHF 1'000	31.12.2016 CHF 1'000
Offene Kapitalzusagen	203'029	242'112

6.7 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen

Die Zusammensetzung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen ist in der Betriebsrechnung ersichtlich.

6.7.1 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen

	2017		2016	
	CHF 1'000	in %	CHF 1'000	in %
Gebühren für Vermögensverwaltung auf Stufe Einrichtung (TER-Kosten)	6'394	0.23	6'015	0.22
Transaktionskosten und Steuern (TTC-Kosten)	1'257	0.05	933	0.03
Übrige Kosten (SC-Kosten)	60	0.00	61	0.00
TER-Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen	30'001	1.10	28'316	1.06
> davon TER-Kosten der kostentransparenten alternativen Anlagen	17'597	0.64	15'832	0.59
> davon TER-Kosten aus Performance Fees der kostentransparenten alternativen Anlagen	1'642	0.06	2'578	0.10
> davon TER-Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen Immobilien	3'669	0.13	3'597	0.13
> davon TER-Kosten der übrigen kostentransparenten Kollektivanlagen	7'093	0.26	6'309	0.24
Total	37'712	1.38	35'325	1.32
Total der Vermögensanlagen	2'760'154	100.00	2'706'706	100.00
Kostenintransparente Vermögensanlagen	25'119	0.91	24'517	0.91
Kostentransparente Vermögensanlagen – Kostentransparenzquote	2'735'035	99.09	2'682'189	99.09

Ab dem Geschäftsjahr 2013 müssen alle Vorsorgeeinrichtungen gemäss Weisung der OAK BV vom 23. April 2013 auch die innerhalb ihrer Vermögensanlagen angefallenen Kosten, d. h. die Transaktionskosten und Steuern sowie die TER-Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen, in ihrer Betriebsrechnung als Aufwand verbuchen.

TER-Kosten: namentlich Management-Fees, Depotgebühren, Fondsadministrationsgebühren und Performance-Fees

TTC-Kosten: Transaktionskosten wie Courtagen sowie Ausgabe- und Rücknahmekommissionen sowie Steuern (Stempelabgaben)

SC-Kosten: Kosten u. a. für externes Investment Controlling

**Kostenintransparente Vermögensanlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2 -
Bestände per 31. Dezember 2017**

Produktname	Anbieter	ISIN	Anteile	Marktwert CHF 1'000
Barings Loan Fund II	Barings		8'850'000	8'748
M&G Debt Opportunities III	M&G Group		8'829'750	12'337
Swiss Re Sector V A 6 Reg S	Swiss Re Capital Markets	USG7966TBD75	10'868	97
Tellco SV Private Equity+	Tellco		39'400	3'937
Total				25'119

**6.8 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der
Arbeitgeber-Beitragsreserve**

6.8.1 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2017 bestanden Prämienkonto-Forderungen gegenüber angeschlossenen Unternehmen von insgesamt CHF 47'205'000 (3'259 Arbeitgeber). Andererseits besteht ein Delkredere von rund CHF 3'714'000 für gefährdete Forderungen. Saldi zulasten Arbeitgeber wurden mit 6 %, Saldi zugunsten Arbeitgeber mit 1 % verzinst. Aus dieser Verzinsung resultierte netto ein Zinsertrag von CHF 54'000. Diese Kontokorrent-Forderungen werden nicht als Anlagen beim Arbeitgeber i.e.S. betrachtet.

6.8.2 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Neben Prämienkonto-Verpflichtungen gegenüber angeschlossenen Unternehmen von CHF 15'293'000 per 31. Dezember 2017 bestehen Arbeitgeber-Beitragsreserven von 347 Arbeitgebern. Die Beitragsreserven entwickelten sich wie folgt:

	2017 CHF 1'000	2016 CHF 1'000
Stand am 1. Januar	22'698	18'304
Einlagen	3'583	7'177
Weiterleitung an Nachversicherer	-1'690	-488
Verwendung für Beitragszahlungen Arbeitgeber	-3'795	-2'373
Verwendung für Einlagen in Sparkapital	-115	-156
Zins 1 % (Vorjahr 1.25 %)	204	234
Stand am 31. Dezember	20'885	22'698

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Zusammensetzung der Beiträge

	2017 CHF 1'000	2016 CHF 1'000	Veränderung in %
Sparbeiträge	218'988	203'596	7.6%
Risikobeiträge	50'543	48'757	3.7%
Verwaltungskostenbeiträge	7'515	7'164	4.9%
Einheitsbeiträge	4'284	8'191	-47.7%
Total Beiträge	281'330	267'708	5.1

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) hat die Jahresrechnung 2016 am 5. Mai 2017 ohne Auflagen genehmigt.

9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Verpfändung von Aktiven

Zur Sicherstellung der Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten sind folgende Aktiven verpfändet:

	2017 CHF 1'000	2016 CHF 1'000
Vermögensanlagen bei Telco AG	98'917	2'260'599
Vermögensanlagen bei UBS AG	–	80'658
Total	98'917	2'341'257

9.2 Laufende Rechtsverfahren

Es sind keine Rechtsverfahren mit Bezug auf die finanzielle Lage hängig.

9.3 Eventualverpflichtungen zugunsten Dritter

Bestand am 31. Dezember 2017: CHF 620'000

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten, die eine Korrektur der Jahresrechnung 2017 erfordern würden.

Bericht der Revisionsstelle

An den Stiftungsrat der
pensionskasse pro, Schwyz

Basel, 25. April 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der pensionskasse pro, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- > die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- > die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- > die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- > die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- > die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- > die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- > in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Raymond Frey
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

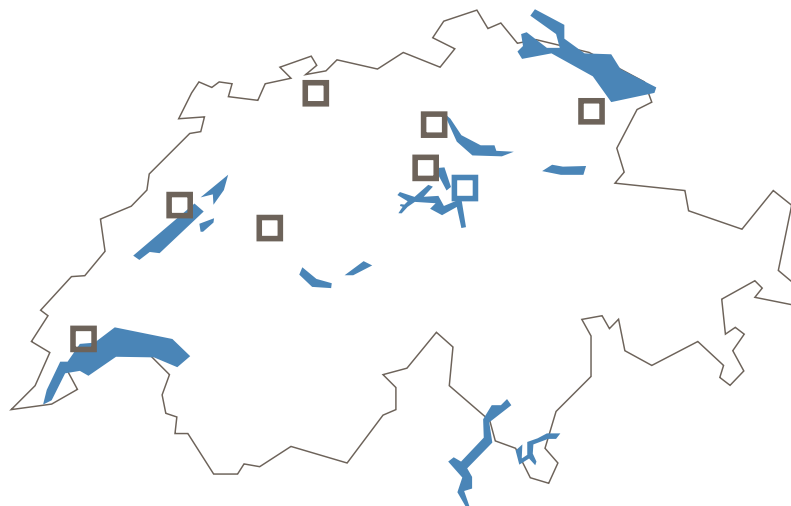
pensionskasse pro Geschäftsbericht 2017

Herausgeber pensionskasse pro

© Copyright 2018 Tellco AG, Schwyz, tellco.ch

Massgebend ist der deutsche Text.

In Schwyz zu Hause, in Ihrer Nähe präsent.



▣ Hauptsitz

pensionskasse pro
Bahnhofstrasse 4
Postfach 434
CH-6431 Schwyz
t +41 58 442 50 00
pkpro@tellco.ch

Romandie

Caisse de pension pro
Administration régionale
Place des Halles 6
Case postale 2108
CH-2001 Neuchâtel
t +41 58 442 51 00
admin.romandie@tellco.ch

Regionale Standorte

Romandie

Tellco SA
Services de prévoyance
BE, FR, GE, JU, NE, VD, VS
Rue Saint-Jean 4
Case postale 1102
CH-1260 Nyon 1
t +41 58 442 25 80
romandie@tellco.ch

Mittelland

Tellco AG
Vorsorgedienstleistungen
BE, SO
Morgenstrasse 129
CH-3018 Bern
t +41 58 442 26 60
mittelland@tellco.ch

Nordwestschweiz

Tellco AG
Vorsorgedienstleistungen
BS, BL, AG
Bahnhofplatz 11
CH-4410 Liestal
t +41 58 442 26 80
nordwestschweiz@tellco.ch

Tessin / Uri / Schwyz

Tellco SA
Prestazioni previdenziali
TI, UR, SZ
Bahnhofstrasse 4
Postfach 713
CH-6431 Schwyz
t +41 58 442 27 00
ticino@tellco.ch

Ostschweiz

Tellco AG
Vorsorgedienstleistungen
AI, AR, GL, GR, SG, TG, SH
Kornhausstrasse 3
Postfach 2134
CH-9001 St. Gallen
t +41 58 442 26 40
ostschweiz@tellco.ch

Zentralschweiz

Tellco AG
Vorsorgedienstleistungen
LU, NW, OW, SZ, ZG, AG
Bahnhofstrasse 3
CH-6340 Baar
t +41 58 442 26 20
zentralschweiz@tellco.ch

Zürich

Tellco AG
Vorsorgedienstleistungen
ZH, AG
Schützengasse 4
CH-8001 Zürich
t +41 58 442 26 00
zurich@tellco.ch